**Bibeltext Genesis 1,1 – 2.3**

in verteilten Rollen für 8 Sprecherinnen

**Spr:** **Die Welt, wie sie war, bevor Gottes Schöpfungswirken begann**

 1,1 Am Anfang, als Gott den Himmel und die Erde schuf

1,2 und die Erde (noch) nichts und nichtig war,

 und Finsternis (noch) über der Urflut lag,

 und Gottes Windhauch (noch) über dem Wasser wehte.

**Spr: Erster Tag: Das Licht**

A 1,3 Da sprach Gott: „Es werde Licht!“

B und es wurde Licht.

E 1,4 Und Gott sah, dass das Licht gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

C Und Gott schied zwischen dem Licht und der Finsternis.

D 1,5 Und Gott nannte das Licht „Tag“,

 und die Finsternis nannte er „Nacht“.

G Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen:

 ein Tag.

**Spr. Zweiter Tag: Das Firmament**

A 1,6 Und Gott sprach: „Es werde ein Firmament inmitten des Wassers, und es scheide Wasser von Wasser.“

B Und so geschah es.\*

C 1,7 Und Gott machte das Firmament und schied zwischen dem Wasser unter dem Firmament und dem Wasser über dem Firmament.

D 1,8 Und Gott nannte das Firmament „Himmel“.

E Und Gott sah. dass es gut war.\*

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

G Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

**Spr. Dritter Tag: Das Land und das Meer**

A 1,9 Und Gott sprach: „Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde.“

B Und so geschah es.

C Und das Wasser unter dem Himmel sammelte sich in seine Sammelräume, und das Trockene wurde sichtbar.\*

D 1,10 Und Gott nannte das Trockene „Erde“, und die Ansammlung des Wassers nannte er „Meer“.

E Und Gott sah, dass es gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

**Spr. Die Pflanzen**

A 1,11 Und Gott sprach: „Die Erde lasse junges Grün sprossen:

 Kraut, das Samen trägt, und Fruchtbäume, die Früchte tragen auf der Erde nach ihrer Art, in denen ihr Same ist.“

B Und so geschah es.

C 1,12 Und die Erde brachte junges Grün hervor: Kraut, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist, je nach ihrer Art.

E Und Gott sah. dass es gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

G 1,13 Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

**Spr. Vierter Tag: Die Gestirne**

A 1,14 Dann sprach Gott: „Es sollen Lichter werden am Firmament des Himmels, um zwischen dem Tag und der Nacht zu scheiden, und sie sollen Zeichen sein für Festzeiten, für Tage und Jahre,

1,15 und sie sollen Lichter sein a, Firmament des Himmels, um auf die Erde zu leuchten.“

B Und so geschah es.

C 1,16 Und Gott machte die beiden großen Lichter, das größere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, und die Sterne.

1,17 Und Gott setzte sie an das Firmament des Himmels, damit sie auf der Erde leuchten,

1,18 über den Tag und die Nacht herrschen und zwischen dem Licht und der Finsternis scheiden.

E Und Gott sah, dass es gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

G 1,19 Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

**Spr. Fünfter Tag: Die Wassertiere und die Vögel**

A 1,20 Und Gott sprach: „Es wimmle das Wasser von Lebewesen, und Vögel sollen fliegen über der Erde am Firmament des Himmels.“

B Und so geschah es.\*

C 1,21 Und Gott schuf die großen Seetiere und alle Lebewesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihren Arten und alle geflügelten Tiere nach ihren Arten.

E Und Gott sah, dass es gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

F 1,22 Und Gott segnete sie und sprach: „Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich auf der Erde mehren.“

G 1,23 Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

**Spr. Sechster Tag: Die Landtiere**

A 1, 24 Und Gott sprach: „Die Erde bringe Lebewesen hervor nach ihren Arten: Vieh, Kriechtiere und Wildtiere, je nach ihren Arten.“

B Und so geschah es.

C 1,25 Und Gott machte die Wildtiere nach ihren Arten, das Vieh nach seinen Arten und alle Kriechtiere auf dem Erdboden nach ihren Arten.

E Und Gott sah, dass es gut war.

*Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …*

**Spr. Die Menschen**

A 1,26 Und Gott sprach: „Lasst uns Menschen machen als unsere Repräsentation, als unser Abbild, damit sie herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels, über das Vieh und über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen.«

C 1,27 Und Gott schuf den Menschen als seine Repräsentation, als Repräsentation Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

F 1,28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie untertan und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen.“

1, 29 Und Gott sprach: „Seht, ich gebe euch alles Kraut auf der ganzen Erde, das samen trägt, und alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Das wird eure Nahrung sein.

1,30 Und allen Wildtieren und allen Vögeln des Himmels und allen Kriechtieren auf der Erde, allem, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Kraut zur Nahrung.“

B Und so geschah es.

E 1,31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe,

 es war sehr gut.

Lied 2: Seht, alles, was Gott gemacht hat, …

G Und es wurde Abend,

 und es wurde Morgen: der sechste Tag.

**Spr. Siebter Tag**

Spr. 2,1 Und so wurden vollendet der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer.

2,2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

2,3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Gott von all seinem Werk, das er durch sein Tun geschaffen hatte.

2,4 Dies ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde, als sie geschaffen wurden.

\* An diesen Stellen gibt es Abweichungen zwischen der antiken griechischen Übersetzung und hebräischen Handschriften.

Übersetzung des Textes von Klaus und Sabine Bieberstein,

verändert mit Sprecherinnenrollen und Einfügen des Liedes.